

Eine Vision wird wahr

MEHR ALS WOHNEN Auf dem Hunziker-Areal in Zürich Leutschenbach ist in den letzten Jahren ein visionäres Genossenschaftsquartier entstanden. Dahinter steht die Genossenschaft «mehr als wohnen», ein Zusammenschluss von Genossenschaften. Am 4. Juli, dem internationalen Genossenschaftstag, feierten alle Beteiligten gemeinsam mit Bewohnern und Quartierbevölkerung die Eröffnung.

Peter Schmid, Präsident von «mehr als wohnen», dankte all den Institutionen und Menschen, die mit Ideen und Taten zum Erfolg beitrugen. Stadtrat Daniel Leupi outete sich als Fan der neuen Siedlung und gratulierte zur aussergewöhnlichen Leistung. Vor den grossen Festivitäten durfte man einige Wohnungen besichtigen, wo die Mieterinnen und Mieter schon von ersten Erfahrungen mit den neuen Wohnformen berichteten. Genau dies soll auch Thema unseres *Extra*-Hefts vom Dezember sein, das ganz diesem Ausnahmeprojekt gewidmet sein wird.



Zur Eröffnung des Hunziker-Areals hisste man die Genossenschaftsfahne. Im Bild Andreas Hofer, Monika Sprecher, Peter Schmid.

«wohnen & mehr» gegründet

WOHNEN & MEHR Am 22. Juni haben 15 Wohngenossenschaften, 11 Privatpersonen und zwei Firmen in Basel die Baugenossenschaft «wohnen & mehr» gegründet. Die neue Baugenossenschaft will in der Nordwestschweiz Wohnraum für verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen schaffen. Dabei soll die Genossenschaftsidee mit wegweisenden Wohnprojekten weiterentwickelt werden.

«Wohnen & mehr» will ihr erstes, wegweisendes Projekt auf dem Felix-Platter-Areal realisieren, das sie im Baurecht übernehmen kann (vgl. *Wohnen* 5/2015). Nach dem Bezug des Spital-Neubaus Ende 2018 kann dort ein vielfältiger Stadtteil mit 500 bis 550 neuen Wohnungen entstehen. Als «Genossenschaft der Genossenschaften» wird wohnen & mehr mitgetragen vom Regionalverband WBG Nordwestschweiz. Weitere Informationen unter www.wohnen-mehr.ch.

Spannungsvolles Spiel der Höfe

LÄGERN WOHNEN Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lägern (Lägern Wohnen) ersetzt ihre Siedlung Klosterbrühl in Wettingen (AG). Eine Renovation der Bauten aus der Nachkriegszeit erwies sich wegen der unflexiblen Wohnungsgrundrisse, der veralteten Gebäudetechnik und der Unternutzung des Gesamtareals nicht als sinnvoll. Die Genossenschaft lotete zuerst in einer Testplanung Szenarien für die künftige Bebauung aus. Auch die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerschaft flossen in die Zielsetzungen des Architekturwettbewerbs ein, dessen Resultat nun vorliegt.

Rund 230 Wohnungen sollen anstelle der 127 veralteten Einheiten entstehen, die heute vorwiegend Einpersonenhaushalte beherbergen. Zielpublikum der Neubauten sind neben Familien auch Ein- und Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder, die diese Wohnungen generationenübergreifend bis ins hohe Alter nutzen. Der Grossteil wird dreieinhalb und viereinhalb Zimmer umfassen, wobei es innerhalb dieser beiden Grössen je eine Kategorie «kompakt» (90 bis 95 Quadratmeter Fläche bei der 4½-Zimmer-Woh-



227 Neubauwohnungen wird die Siedlung Klosterbrühl dereinst bieten.

nung) und «grosszügig» (105 bis 115 Quadratmeter) geben wird. Zwölf Architektenteams lud die Genossenschaft zum Wettbewerb ein. Sie wünschte sich innovative Beiträge, die den allseits beliebten und geschichtsträchtigen Bestand mit parkähnlicher Aussenraumgestaltung eigenständig weiterentwickeln. Die beiden Projekte der engeren Wahl überzeugten das Preisgericht denn auch insbesondere durch differenzierte Aussenraumgestaltungen. Es entschied sich für den Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft Galli Rudolf Architekten und Wülser Bechtel Architekten, beide Zürich. Sie haben ein Ensemble unterschiedlicher Gebäude-



körper entworfen, das durch die spannungsvolle Raumfolge von Gartenhöfen und zum Strassenraum orientierten Zugangshöfen besticht. Die insgesamt 227 Wohnungen sind zweiseitig, in den Gebäudeecken sogar dreiseitig orientiert.

An der Generalversammlung 2015 bewilligten die Mitglieder den Projektierungskredit von 5,9 Millionen Franken, und zwar einstimmig. Nach erfolgter Projektplanung und Baubewilligung wird die GV 2016 oder 2017 über den Baukredit abstimmen. Die Realisierung erfolgt in Etappen; insgesamt investiert Lägern Wohnen rund hundert Millionen Franken in dieses Grossprojekt.